



Mitglied des Deutschen Bundestages
Herrn Kai Gehring
11011 Berlin

Annette Widmann-Mauz

Parlamentarische Staatssekretärin
Mitglied des Deutschen Bundestages

HAUSANSCHRIFT Friedrichstraße 108, 10117 Berlin

POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30 18441-1020

FAX +49 (0)30 18441-1750

E-MAIL annette.widmann-mauz@bmg.bund.de

Berlin, 6. Juli 2016

**Fragestunde des Deutschen Bundestages am 6. Juli 2016;
BT-Drucksache 18/8998, Frage Nr. 28**

Anlage: - 1 -

Sehr geehrter Herr Kollege, *sehr geehrter Herr Gehring,*

als Anlage übersende ich Ihnen die Antwort auf Ihre o. a. Frage.

Mit freundlichen Grüßen

Ihre Annette Widmann-Mauz

Bundesministerium für Gesundheit

Fragestunde des Deutschen Bundestages am 6. Juli 2016

BT-Drucksache 18/8998, Frage Nr. 28

des Abgeordneten Herrn Kai Gehring, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Frage Nr. 28:

Welche Konsequenzen zieht Bundesgesundheitsminister Hermann Gröhe aus dem einstimmigen Beschluss der Gesundheitsministerkonferenz der Länder, den generellen Ausschluss von homo- und bisexuellen Männern von der Blutspende aufzuheben?

Antwort:

Der einstimmige Beschluss der Gesundheitsministerkonferenz der Länder lautet:

„Die GMK bittet das Bundesministerium für Gesundheit, die Auswirkungen des Urteils des Europäischen Gerichtshofs vom 29.04.2015 auf die Änderungen der Spenderauswahlkriterien in den bestehenden nationalen Vorschriften darzulegen.“

Der Gesetzgeber hat die medizinische Beurteilung zu Fragen der Blutspenderauswahl nach §12a Transfusionsgesetz der Bundesärztekammer übertragen.

Die Blutspenderauswahl in Deutschland erfolgt risikobasiert. Die sexuelle Orientierung spielt dabei keine Rolle. Oberste Priorität bei der Entscheidungsfindung über die Zulassung zur Blutspende hat der Schutz des Empfängers vor einer vermeidbaren Infektion.

Gegenwärtig erfolgt eine Überarbeitung der Blutspenderauswahlkriterien im Rahmen einer Neufassung der Hämotherapierichtlinien. Dazu bewertet ein Expertengremium aus Mitgliedern der Bundesärztekammer und des Arbeitskreises Blut des Bundesministeriums für Gesundheit die neuesten epidemiologischen Daten sowie die Erkenntnisse zu den neuesten Testsystemen.